Vorschläge geeigneter Futtersorten

Blattgemüse	Wiesenkräuter
✓ Blumenkohl mit Grün	✓ Ackerwinde
✓ Brokkoli	✓ Ackerschachtelhalm
✓ Chicorée	✓ Ampfer, alle Arten
✓ Chinakohl	✓ Basilikum
✓ Eichblattsalat	✓ Breit-/Spitzwegerich
✓ Eisbergsalat	✓ Brennnesseln
✓ Endiviensalat	✓ Dill
✓ Feldsalat	✓ Estragon
✓ Friséesalat	✓ Flockenblume
✓ Grünkohl	✓ Fünffingerkraut
✓ Jaromakohl	✓ Gänseblümchen
✓ Kopfsalat	✓ Gänsefingerkraut
✓ Lollo Rosso/Bionda	✓ Giersch
✓ Löwenzahnsalat	✓ Gräser, alle Arten
✓ Mangold	✓ Hirtentäschel
✓ Pok Choi	✓ Kamille
✓ Radicchio	✓ Klee, alle Arten
✓ Romanasalat	✓ Knoblauchsrauke
✓ Romanesco	✓ Labkraut
✓ Rosenkohl	✓ Lattich
✓ Rotkohl	✓ Löwenzahn
✓ Rucola	✓ Malven
✓ Schwarzkohl	✓ Majoran
✓ Spinat	✓ Minze, alle Arten
✓ Spitzkohl	✓ Miere, alle Arten
✓ Stielmus	✓ Oregano
✓ Weißkohl	✓ Petersilie
✓ Wirsing	✓ Pfefferminze
✓ Zuckerhut	✓ Ringelblume
Außerdem geeignet:	✓ Salbei
✓ Erbsengrün	✓ Schafgarbe
✓ Kohlrabiblätter	✓ Sonnenhut
✓ Mairübchenblätter	✓ Storchenschnabel
✓ Möhrengrün	✓ Taubnessel
✓ Rote Beete-Blätter	✓ Thymian
✓ Selleriegrün	✓ Wicke, alle Arten

→ Ein Sparschäler-Streifen Wurzel-/Knollengemüse (z.B. Fenchel, Möhren oder Petersilienwurzel) max. als Leckerli!

Vorteile Fertigfutter
- weniger Aufwand
- günstiger
- weniger Kotabsatz

Nachteile Fertigfutter
- negative Auswirkung auf Verdauung und Zähne
- begünstigt viele Krankheiten
- verfrühter Tod

MÖHREN SIND ORANGE E.V.

Für artgerechte Haltung von Kaninchen

Web:
www.moehren-sind-orange.de

Allgemeine E-Mail Adresse:
kontakt@moehren-sind-orange.de

facebook-Gruppe:
Möhren sind orange e. V. – für artgerechte Kaninchenhaltung

Instagram:
moehren_sind_orange_ev

Möhrenspende- Nothilfe für Kaninchenhalter
www.facebook.com/Moehrenspende
moehrenspende@moehren-sind-orange.de

In Zusammenarbeit mit
Kaninographie Cilli Siedl

Spenden
Bitte hilf uns dabei, immer mehr Kaninchen ein bedürfnis-erfülltes Leben zu ermöglichen. Vielen Dank.

Kontoinhaber:	Möhren sind orange e.V.
IBAN:	DE92 2805 0100 0092 2513 13
Paypal:	info@moehren-sind-orange.de

Mit freundlicher Unterstützung von

Vereinssitz: Möhren sind orange e.V. 26125 Oldenburg

Ernährung

MÖHREN
SIND ORANGE E.V.

Für artgerechte Haltung von Kaninchen

Ernährung

das ist gesund und schmeckt

Schädliches Fertigfutter

Leider werden noch immer viele Kaninchen mit Fertigfuttermischungen aus dem Zoofachhandel oder dem Supermarkt ernährt. Die bunten Verpackungen gaukeln dem nichtsahnenden Kaninchenhalter vor, seinem Tier mit diesem angeblich vitaminhaltigen und zahnpflegenden Trockenfutter, etwas Gutes zu tun. Die Kaninchen fressen die Mischungen aufgrund der enthaltenen Geschmacksverstärker, Salze, Zucker und Brotreste offensichtlich gerne. Allerdings schaden die Inhaltsstoffe und der Mangel an Rohfaser ihrem empfindlichen Verdauungssystem.

Snacks, wie Drops, Knabberstangen oder Brot, haben aufgrund schädlicher Inhaltsstoffe denselben Effekt. Mineral- und Salzlecksteine steigern durch den unnatürlich hohen Salz- und Kalziumgehalt, den ein Wildkaninchen so niemals bekäme, zudem das Risiko für Blasen- und Nierensteine.

Auswirkung auf die Verdauung

Normalerweise fressen Kaninchen rund um die Uhr viele kleine Mahlzeiten. Denn ihr Verdauungssystem ist darauf ausgelegt, dass der Nahrungsbrei hauptsächlich weiterbefördert wird, wenn ständig etwas nachkommt. Durch gepresste Bestandteile, wie Pellets, besteht die Gefahr, dass diese im Magen schnell aufquellen. Das Kaninchen wird durch das energiehaltige Futter unnatürlich schnell satt und nimmt in der Folge kaum bis gar kein Heu oder Frischfutter mehr zu sich. Dadurch ist der wichtige Zahnabrieb nicht mehr gewährleistet. Dieser findet nur durch Zahn-Zahn-Kontakt statt. Sprich je mehr Rohfaser das Futter enthält, desto länger muss es gekaut werden. Der Härtegrad spielt dabei keine Rolle. Die im Getreide enthaltene Stärke senkt außerdem den pH-Wert und die Eigenbewegung des Darms. Das trifft auch auf die im Knollen-/Wurzelgemüse enthaltenen Kohlenhydrate zu (Blockierung der Motilinrezeptoren). Dadurch sterben „gute" Verdauungsbakterien ab, sodass Futtergärungen und die Einnistung von krankheitserregenden Keimen und Parasiten gefördert werden. Die häufigsten langfristigen Folgen sind Magendilatationen, Aufgasungen, Durchfall, Zahnfehlstellungen, sowie durch Verfettung indirekt auch wunde Läufe und Arthrose. Soll die Ernährung umgestellt werden, muss das Fertigfutter langsam (innerhalb von 2-6 Wochen) und portionsweise durch Frischfutter ersetzt werden.

Gesunde Ernährung: Wiesenkräuter

Eine gesunde Kaninchenernährung besteht aus blättrigen Bestandteilen. Im Idealfall ist dies ein artenreiches Gemisch aus verschiedenen Wiesenkräutern und Gräsern.
Bei vielfältiger Zusammensetzung enthält ein Wiesengemisch für Kaninchen alle essenziellen Nährstoffe, Vitamine, Mineralstoffe sowie die richtige Menge an Rohfaser und stellt folglich die natürlichste Fütterungsweise dar. Daher sollte die Wiesenfütterung immer die erste Wahl sein, sofern die Möglichkeit zum Sammeln besteht. Vielen Verdauungsproblemen und anderen Krankheiten kann durch eine derart gesunde Ernährung vorgebeugt werden und ist auch bei den Kaninchen sehr beliebt – ohne auch nur einen Cent auszugeben! Es lohnt sich also sehr, einmal darüber nachzudenken, die Wiese fest in die Ernährung seiner Kaninchen zu integrieren. Auch Zweige sind sehr beliebt, bieten einen langen Knabberspaß und stellen eine optimale Beschäftigung dar.

Geeignete Sammelstellen: Parks, Brachflächen, Weiden, Friedhöfe
Weniger geeignet: Feld- und Straßenränder, „Hundewiesen". Für Anfänger empfiehlt sich die Anschaffung eines Pflanzenbestimmungsbuches oder ein Besuch der Pflanzenliste auf unserer Homepage. Die Wiese sollte nach dem Sammeln direkt verfüttert oder maximal 2 Tage kühl und luftig gelagert werden, da sie ansonsten durch Gärungsprozesse verdirbt.

Blattgemüse

Ein Gemisch aus zahlreichen Arten (Kohl, Bittersalate, Gemüsegrün - wie z.B. Möhrengrün, Kohlrabiblätter etc. - und Küchenkräuter) stellt v.a. im Winter eine gesunde Alternative zur Wiesenfütterung dar. Alle vier Kategorien sollten pro Mahlzeit in Form von mehreren Sorten vertreten sein. Knollen-, Wurzelgemüse und Obst sollten – wenn überhaupt - nur als seltenes Leckerli, nicht als Mahlzeit dienen.

Heu

Heu sollte das ganze Jahr rund um die Uhr ergänzend angeboten werden. Trotz der Trocknung enthält es noch viele Vitamine und Mineralstoffe, letztere allerdings in konzentrierter Form, wodurch die Gefahr der Bildung von Blasengrieß sowie Blasen- und Nierensteine größer ist als bei frischer Wiese. Dennoch ist regelmäßig frisch aufgefülltes Heu wichtig, um das Verdauungssystem in Schwung zu halten und die Zähne auf natürliche Weise abzunutzen. Gutes Heu hat eine grüne Farbe und einen hohen Rohfaseranteil, riecht aromatisch und enthält verschiedene Gräser und Kräuter. Es sollte nicht direkt auf dem Boden angeboten werden, um Verschmutzungen durch Kot und Urin vorzubeugen.

Gesunde Leckerlis

Falls unbedingt erwünscht oder nach tierärztlicher Absprache können zur langsamen Gewichtszunahme folgende Leckerlies verfüttert werden: 1-2 eingeweichte Pellets, getrocknete Blüten oder kleine Sparschälerstreifen Wurzelgemüse (z.B. Möhren), sowie einzelne Sonnenblumen- oder Kürbiskerne. Im Gegensatz zu Bittersalaten und Gemüsegrün sind auch die meisten Kohlsorten und Küchenkräuter kalorienreich.

Wasser

Am besten wird Wasser in einem schweren Tonnapf in Form von frischem Leitungswasser angeboten. Daraus können die Kaninchen mit einer natürlichen Kopfhaltung nach unten trinken. Außerdem ist dieser leicht zu reinigen. Damit der Napf nicht so schnell verschmutzt, kann er etwas erhöht gestellt werden. Handelsübliche Nippeltränken sind hingegen eher ungeeignet, da sich die Kaninchen mit überstrecktem Kopf Tropfen für Tropfen erarbeiten müssen. Dadurch trinken sie oft zu wenig. Im Winter besteht zudem die Gefahr, dass die Zunge des Kaninchens am Metallrohr festfriert. Auch die Reinigung erweist sich als schwierig, da vor allem in dem Röhrchen immer Algen- und Keimrückstände verbleiben.

Fütterungsempfehlung

- ✓ Wiese/Blattgemüse rund um die Uhr
- ✓ frische Zweige (z.B. von Birke, Weide, Linde, Haselnuss, Bambus, Obstbäumen…) mehrmals wöchentlich
- ✓ Heu und Wasser rund um die Uhr
- → unbekanntes Futter muss schrittweise angewöhnt werden
- → Fertigfutter (v.a. Pellets) nie in Kombination mit Kohl, am besten gar kein Trockenfutter verfüttern